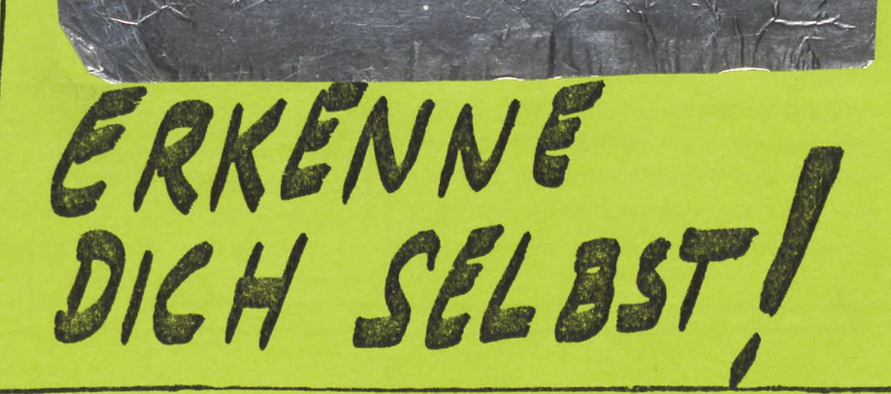
antifa infodienst-zeitung

AIDZ

Nr. 14
20.9.'88
3,- DM

Thema: »SEXISMUS«



antifaschistisches nachrichtenblatt

WAS LANGE GÄRT...

nach zwei monaten liegt nun endlich eine neue ausgabe der AIDZ vor, erstmals mit einem diskussions-thema (sexismus). wobei uns völlig klar ist, daß wir hier nur einige gedanken aufgeschrieben haben, vieles ist nicht ausdiskutiert und auch nur knapp geschrieben. beiträge von anderes leser/innen sind willkommen, sollten aber einen gewissen rahmen ebenfalls nicht übersteigen!

nachdem unser aufruf im letzten AIDZ, den fragebogen ausgefüllt zurückzusenden, kaum beachtet wurde, erinnern wir nochmal daran: AIDZ soll einezeitung sein, die nicht nur unsere eigene arbeit, sondern auch die antifa in der großen, weiten welt wiederspiegeln und unterstützen soll. dies ist aber nur unter der bedingung möglich, daß die abonnent/innen der AIDZ sich in begrenztem umfang an dem projekt beteiligen. und wir erwarten, daß wir die fragebögen noch ausgefüllt zurückkriegen, denn sie haben durchaus ihren sinn!

die wessies (westlich und östlich der DDR) bitten wir außerdem, uns mehr berichte über die situation in ihrer gegend zu schicken, also ab und zu arbeits- und aktionsberichte, sowie einschätzungen und bewertungen. dies bedeutet nicht nur erfolgsmeldungen, sondern auch berichte über schlecht gelaufene sachen, damit alle daraus lernen können!

in zukunft wird AIDZ alle 4-6 wochen erscheinen.

bisher mußten wir immer kohle draufzahlen, deshalb gibt's 'ne preis-erhöhung: die zeitung kostet jetzt 1,50 (8 Seiten), 2.- (12 S.) oder 2,50 (16 S.) inkl. porto. extrabriefe werden in der regel auch extra berechnet, also portomäßig. anfang oktober bekommen alle abonnent/innen auch ein register über die bisher erschienen artikel mit nummern- und seitenangabe. einzelne artikel können dann auch nachbestellt werden.

AIDZ

IMPRESSUM

AIDZ ist keine publikation im sinne des pressegesetzes. die zeitung soll die leser/innen in ihrer antifa-arbeit unterstützen.

artikel, die mit aidz oder dokumentation gekennzeichnet sind, dürfen erst nach rückfrage bei uns veröffentlicht werden!

kontaktadresse ist der buchladen
oranienstr. 21
1000 berlin 61

QUELLENANGABE:

taz	=	die tageszeitung
dw	=	die wahrheit
vb	=	volksblatt berlin
tsp	=	der tagesspiegel
presse	=	diverse zeitungen/fernsehen
aidz	=	eigene recherchen oder informationen

Antifa

GEGEN DVU-TREFFEN IN PASSAU

über 2.000 antifaschisten und antifaschistinnen demonstrierten am 18. september gegen das alljährliche großtreffen der DEUTSCHEN VOLKSUNION (DVU) in der passauer nibelungenhalle. trotz der diesmal auch in bürgerlichen kreisen massiv abgelehnten veranstaltung (der cdu-bürgermeister wollte sie sogar verbieten lassen) gab es ein riesenaufgebot von polizei: schon auf dem anfahrtsweg wurden sämtliche fahrzeuge, pkw und busse angehalten und durchsucht, ca. 15 leute wurden dabei festgenommen. in der stadt selbst warteten bereits 700 bullen, um die faschisten zu schützen. doch es nützte nichts: nachdem der antifa-demozug am ziel ankam, gingen die antifas weiter bis direkt zum haupteingang der halle. trotz zwei angriffe der SEK-bullen konnte die blockade von der polizei nicht aufgelöst werden. die faschisten mußten stattdessen durch den hintereingang, manche von ihnen fanden sogar nur den weg zur ambulanten behandlung im krankenhaus.

im vorfeld wurde bereits versucht, ein verbot dieser veranstaltung zu erreichen, was für die DVU eine große niederlage bedeutet hätte. doch mit der argumentation, daß diese organisation nicht als undemokratisch anzusehen sei, wenn sie ja bereits in einem parlament sitze (bremen), wurde vom gericht ein veranstaltungsverbot abgelehnt und lediglich eine kaution von 100.000 dm verlangt. da der DVU-verlag monatlich ca. 1/2 million umsatz macht, ist eine solche maßnahme kaum positiv zu bewerten. (aidz)

BUNDESWEITE DEMO

am 15. oktober wird wieder das "deutschlandtreffen" der NPD in frankfurt stattfinden. neben hunderten von antifas werden auch wieder viele antifaschist/innen in die stadt kommen. aus dem flugblatt zur gegenmobilisierung:

"mit der parole 'auf nach frankfurt' ruft die NPD mit einer großen anzeige (...) die faschisten zum auftakt der hessischen kommunalwahl in diese stadt.

seit ihrer gründung hat die NPD immer wieder versucht, in frankfurt fuß zu fassen und öffentliche veranstaltungen und aufmärsche durchzuführen. die stadt ist aus verschiedenen gründen für die faschisten interessant. (...) der anteil der ausländischen flüchtlinge ist überdurchschnittlich hoch und arbeitslosigkeit war schon immer ein idealer nährboden für faschistenpropaganda.

nicht umsonst hat sich michael kühnen in jüngster zeit den raum frankfurt als aktionsfeld ausgesucht. er will hier mit der FAP zur kommunalwahl '89 antreten und 'frankfurt auf den kopf stellen', wie er es ende märz auf einer versammlung der FAP in hochheim/main formulierte."

DEMO: 15. OKTOBER '88
ab 10.00 UHR
OSTPARK FRANKFURT

dokumentation zum angriff der faschisten auf die hafenstraße in hamburg nach dem EM-halbfinalspiel am 22. juni.

ANGRIFF AUF DIE HAFENSTRASSE ABGEWEHRT

seit wochen war allgemein bekannt, daß die brd-neonazi-szene das spiel zum anlaß nehmen wollte "in der hafenstraße mal richtig aufzuräumen". vor und während dem spiel wurden flugblätter mit dem aufruf dazu offen im stadion und hauptbahnhof verteilt.
es war ebenfalls bekannt, daß der einsatzleiter des abends (zu unserem "schutz") RÜRUP hieß: verantwortlich für den hamburger kessel und den putschversuch kurz vor vertragsabschluß mit dem ziel 'räumung'!
angesichts dieser gemeinsamen interessenlage von neonazis, bullen und reaktionären politikern bereiteten wir uns natürlich auch auf eine verteidigung unserer häuser vor.
was sich dann gegen uns zusammenrottete, war in seiner zusammensetzung das traumbündnis der 'bild'-zeitung; das, was sie "wehrhafte demokratie" nennen und womit sie "nationale front" meinen: die allianz organisierter faschisten, "stolzen deutschen", aufgehetzten oder frustrierten jugendlichen und die ärmelhochkrempelnden spießbürgern, die von haus aus der meinung sind, daß es sowas wie die hafenstraße unter adolf und in bayern schließlich nicht gegeben hätte.
sie wollten gemeinsam einen faschistischen erfolg erkämpfen, aus dem dann vermeintlich "volkes stimme" spricht.

zum ablauf:

unter den augen der bullen rotteten die faschisten sich nach dem spiel an der s-bahnstation reeperbahn zusammen. ca. 200 mit steinen und zaunlatten ausgerüstete stürmten auf kommando richtung hafen. wir geben alarm und rennen auf sie zu.
sie werden mit steinen und leuchtkugeln und flüchten in panik zurück auf die reeperbahn und zum hans-albers-platz, ohne die häuser überhaupt gesehen zu haben. vom hans-albers-platz laufen die bullen jetzt auf uns zu und sperren die straße. die faschisten sind größtenteils auf dem hans-albers-platz und gönnen sich eine pause unter polizeischutz!!
trotz der herben schlappe finden sie deutschland noch nicht ganz verloren und ziehen in richtung davidstraße, sie sammeln sich vor der davidwache, von wo aus etwa 200-300 faschisten und einige bullen dazwischen und dahinter die davidstraße zur bernhard-nocht-straße losgehen.
auf dem weg plündern sie glascontainer und hebeln pflasterplatten aus. zu dieser zeit sind laut einem polizeioffizier ein großteil der knapp 3.000 bullen zum essenfassen geschickt. es ist mindestens eine halbe stunde nach dem ersten angriff, als die horde in die bernhard-nocht-straße einbiegt. sie werden mit steinen, leuchtkugeln und molotowcocktails empfangen und aufgehalten. nach ca. zehn minuten gelingt es uns, die faschisten zurückzutreiben, wo wir noch einzelne niederschlagen beim vorrücken. wieder greifen die bullen in diesem moment ein, stürmen von seiten der nazis auf uns zu und sperren die straße. in ihrem rücken bauen sich nazis wieder auf und bewerfen uns weiter. nach kurzem hin und her, wo auch die bullen was abbekommen, ziehen wir uns zurück, weil wir keine schlacht mit den bullen wollten und unser ziel: die faschisten nicht zu den häusern zu lassen, erreicht ist.

fazit:

der erfolg war so nur möglich, weil sich viele aus den vierteln (und nicht nur den umliegenden - grüße nach horn und anderswo) auch ohne große mobilisierung schnell entschieden, bei uns zu sein und zusammen die faschisten zu verjagen - ungeachtet der großmäuligen nazi-ankündigungen und den vernebelnden erklärungen der innenbehörde, sie hätte

"allesim griff". an dieser stelle wollen wir uns bei all denen bedanken, die wir nicht näher kennen und die hier waren, tatkräftig die faschisten aus unseren straßen zu vertreiben.
die herrschenden haben jahrelang mit dem mittel der medienhetze den boden bereitet, dem der faschistische terror mit brandanschlägen und toten auf asylantenheime (achtet mal auf eure sprache... d.s.) und wohnhäuser von ausländer/innen auf dem fuße folgte. hier wird die pogromstimmung konkret von springer-presse, cdu, ard-report-magazin, zdf-heute usw. geschürt - und jetzt war für die faschisten die zeit reif zum angriff zu blasen. wir sind nicht das einzigste angriffsziel. reaktionäre stimmungsmache und faschistische angriffe kennen auch die freunde aus der kiefernstraße, dem sprengelgelände in hannover usw.

zur rolle der politischen führung:

ddie entscheidung, dem berüchtigten bullenfürsten RÜRUP erneut die einsatzleitung zu übertragen, macht am besten die rolle der politischen führung deutlich (also innensenator HACKMANN, VOSCHERAU, bundesinnenminister ZIMMERMANN).
erstens konnte man ihm vertrauen, den faschisten so lange wie möglich freie hand zu lassen und zweitens würden sich die attacken der liberalen presse (morgenpost, tageszeitung), was das einsatzkonzept der bullen betrifft, auf diese ohnehin angeschlagene figur beschränken; die politische führung aus der schußlinie bleiben.
der konkrete ablauf macht deutlich, es war eine bewußte entscheidung der politischen führung - eine geplante aktion - die faschisten für das zu benutzen, was jetzt auch in ihrem interesse liegt: ob jetzt bullen scharf auf leute von uns schießen, oder eine horde faschisten zu den häusern manövriert werden.
es ist die fortsetzung einer blutspur und strategie, die vom altonaer blutsonntag über die ermordung benno ohnesorgs, dem attentat auf rudi dutschke, der kill-fahndung gegen die raf und den morden in stammheim wie dem toten demonstranten in wackersdorf bis hier und heute führt.

(dokumentation)

Rechtsextremismus

"NATIONALE SAMMLUNG"

unter diesem namen (abkürzung: NS) fungiert zur zeit ein nazi-zusammenhang unter der führung von michael kühnen. bisher sind solche plakate und flugblätter in hamburg, hannover und münchen aufgetaucht und sie haben zwei stoßrichtungen: die linke und natürlich gegen ausländer.
benachrichtigt uns, wenn diese NS in eurer gegend auftaucht! (aidz)

"WIESBADENER FRONT"

eine serie von brandstiftungen in vorwiegend von türken bewohnten häusern gab es im juli in wiesbaden. dabei entstand bisher kein größerer schaden. an den wänden prankten meistens frisch gemalte hakenkreuze. in einem bekenneranruf bezeichnete sich ein mann als mitglied einer "wiesbadener front" und kündigte weitere anschläge an. diese gruppe war bisher nicht bekannt.

HESS-FANS

etwa 100 faschisten, darunter zahlreiche FAP-anhänger, marschierten am 20.8. aus anlaß des ersten todestages des früheren hitler-stellvertreters rudolf heß durch wunsiedel, wo dieser jetzt auch verwest. sie konnten dabei relativ unbehelligt von polizei (wie sonst) ihre faschistischen parolen verbreiten. auch einige antifas und andere menschen waren dort, die sich das gegröhle reintun mußten. zu ausschreitungen zwischen antifas und nazis kam es nicht, nur acht personen wurden wegen nazigruß festgenommen. im vorfeld hatte die polizei 13 personen wegen 'mitführens gefährlicher gegenstände' vorläufig festgenommen.
der vom bayrischen verwaltungsgerichtshof genehmigte "umzug" hatte lediglich zur auflage, daß der friedhof mit dem heß-grab nicht betreten wird und keine fahnen und transparente an stangen mitgeführt werden. die urteilsbegründung deutete an, daß sich die nazis sehr "kooperativ" verhalten hätten und daher das generelle demoverbot aufgehoben werden müsse... (aidz)



NPD-DEAL

fast 800.000 DM erhielt die faschistische NPD als vorauszahlung, um damit ihren wahlkampf für die europawahl zu finanzieren. jedoch wurde kürzlcih ein vertrag zwischen der NPD und der DVU-Liste D bekannt, in dem die NPD auf eine wahlteilnahme zugunsten der DVU verzichtet und dafür von ihr eine million DM erhölt. wie schon bei einem vor einigen jahren erhaltenen wahlkampfkostenvorschuß (100.000.- in baden-württemberg) denken die faschisten garnicht daran, das geld zurückzuzahlen. es soll "in deutscher hand" bleiben. (presse 12.8.)

RITTERKREUZTRÄGER

begleitet von antifaschistischen protesten führte der militärische traditionsverband "ordensgemeinschaft der ritterkreuzträger des eisernen kreuzez" (ODR) in der kölner nobelherberge 'interconti' am 17./18. september sein bundestreffen durch. unter einem roten transparent "wir grüßen die helden des faschismus" veranstalteten angehörige demokratischer organisationen vor dem hotel in köln eine dreitägige mahnwache. das bonner kriegsministerium unterstützte das militaristentreffen mit der entsendung eines offiziellen vertreters und einem "ehrenzug des wachbataillons". (dw 19.9.)

„SEXISMUS"

WAS IST SEXISMUS, WIE ÄUSSERT ER SICH

ganz grundsätzlich kann mensch sagen, daß sexismus die WERTUNG der unterschiede zwischen männlein und weiblein ist. sexismus ist teil der spaltungsstrategie der HERRschenden seit jahrhunderten. er ist natürlich auch die sicherung der allgemeinen männerherrschaft. wir wollen hier erstmal aufzeigen, wie sich sexismus ganz alltäglich äußert, um dann anhand dieser beispiele die funktion des sexismus' im schweinesystem zu erklären.
da ist erstmal die stärkere ausbeutung von frauen, z.b. als billige arbeitskraft, sexualobjekt, "mülleimer" für gefrustete typen, Gebärmaschine und als billiger kindergarten. außerdem erhöhen und reproduzieren sie die arbeitskraft des mannes, indem sie ihm ein großen teil der selbstversorgung (fressen machen, bude cleanen, kids versorgen) abnehmen. außerdem außerdem äußert sich sexismus auch über sprüche, pornos, reklame, weniger rechte usw. als härteste form des sexismus kennen wir die vergewaltigung als perverses endprodukt der herrschenden frauenverachtung (der frust der typen wird auf brutale weise an frauen abreagiert), außerdem noch menschenhandel und die versklavung als prostituierte etc.

FUNKTION DES SEXISMUS

der sinn der sexismus liegt für die herrschenden erstmal in der spaltung der unterdrückten, um einen vereinten kampf gegen die wahren eber zu erschweren, der frust von typen wird an frauen abreagiert, statt an den herrschenden. frauen, denen die rolle als unterdrückte ohne selbstbewußtsein durch ihre umgebung von grund auf anerzogen wird, lassen sich besser für die interessen der kapitalisten ausbeuten. die unterdrückten werden in viele gruppen gespalten, die sich von oben nach unten gegenseitig unterdücken und ihre kraft wird vom konkurrenzkampf und arbeit zum überleben aufgezehrt und kann sich nicht mehr gegen die verantwortlichen richten. sexismus ist ein teil dieser spaltung.

SEXISMUS IN DER LINKEN SZENE

wer es immer noch nicht weiß, es gibt auch sexismus in der sogenannten linken! oberflächlich wird er abgelehnt, aber in der praxis sieht es anders aus. diese oberflächliche ablehnung schließt jedoch auf "selbstschutz" und den reinen anspruch, "antisexistisch" zu sein, weil MANN ja ein 'linker' ist. wahrscheinlich haben viele einfach keinen bock, sich mit sich selbst auseinander zusetzen.
sexismus existiert aber auch offen. jede/r kennt die üblen mackersprüche, die öfters mal durch die gegend fliegen. dieses verhalten läßt sich wahrscheinlich mit dem eingegrenzten politischen bewußtsein der betreffenden typen erklären. sie ziehen einfach

keine konsequenzen aus ihrem (angeblichen) anspruch gegen dieses system zu sein. denn wer gegen dieses herrschaftssystem ist, muß auch dessen spaltungsstrategie bekämpfen.
leider ist es stattdessen immer noch so, daß dieses 'hardcore-männliche' auftreten in der szene meist noch anerkannt ist.
allerdings gibt es auch einen umgekehrten sexismus. mensch denke nur an die üblen sprüche wie "alle typen sind potentielle vergewaltiger". für uns ist dies auch eine form von sexismus, alle typen negativ gleichzusetzen, ohne jeden unterschied. natürlich ist die erziehung in diesem system so, daß die männer angeblich 'überlegen' sind. das bedeutet aber nicht, daß sie/wir dieses denken nicht ablegen können, bzw. es auch tun.
es ist einfach quatsch, einen menschen nach seinem geschlecht zu bewerten, deshalb sollten wir uns von der spaltungsstrategie der herrschenden nicht auseinandertreiben lassen und uns auch mal an die eigene nase fassen und überlegen, ob man/frau selbst wirklich so antisexistisch oder z.b. antirassistisch ist, wie man/frau selbst denkt!
GEGEN JEDE FORM DER UNTERDRÜCKUNG !

SEXISMUS IN DER ANTIFA

sexistische verhaltensweisen sind kein privileg der bürgerlichen menschen und nicht nur diffus in der linken vorhanden. so existiert ein mackerverhalten auch seit langem in der antifa. bis 1985 bestand die 'autonome antifa' hauptsächlich aus 'gestandenen männern', das militante, harte flair beHERRschte die arbeit und das leider nicht nur nach außen. eine diskussion über andere umgangsformen wurde nicht geführt und die "leistung" (bzw. dementsprechende sprüche) steuerten das ansehen der kämpfer. klar, daß frauen und vermeintlich schwächere oft das kotzen kriegten und abhauten, bzw. garnicht erst dazu kamen.
nach der auflösung dieses plenums und der aufteilung in kleinere gruppen kam auch die erste jugendgruppe dazu. ziemlich schnell wurde deutlich, daß jüngere weniger ernst genommen werden, was auch öfters zu auseinandersetzungen führte.(dieses erwaxnen-mackertum ist auch heute noch manchmal zu beobachten). dies ist zwar nicht unbedingt dem sexismus gleichzusetzen, doch es geht dabei um das gleiche prinzip: machtspiele und die unterdrückung anderer, die scheinbar "schwächer" sind. im frühjahr '87 brach dann der konflikt "macker in der antifa" offen aus und obwohl er sich zuerst gegen einzelne typen richtete, wurde er zum grundwiderspruch erklärt und die auseinandersetzung darum eskalierte. mehrere frauen und typen weigerten sich, andere themen als den sexismus und die verhaltensweisen zu diskutieren

und verließen daraufhin die antifa-zusammenhang. übrig blieben im wesentlichen diejenigen, die die antifa-arbeit als priorität ansahen und nur unter der voraussetzung der gemeinsamen arbeit über das umgehen untereinander diskutieren wollten. so sollte eine schwächung der konkreten antifa-arbeit vermieden werden. das problem sexismus wurde daraufhin in den einzelnen gruppen diskutiert, ohne dem hauch von scheiterhaufen im rücken. trotz diesem vorgehen gibt es immer noch manchmal ätzende verhaltensweisen, auch wenn diese nicht unbedingt als sexismus zu bezeichnen sind. doch gerade bei leuten, die noch nicht längere zeit dabei sind, verhalten sich manche typen echt beschissen. eine entwicklung, die nicht gerade als musterbeispiel dient, ist bielefeld: als vor 1 - 1 1/2 jahren ein aktiver antifaschist als ehemaliger vergewaltiger enttarnt wurde, herrschte erstmal ratlosigkeit. nur wenige versuchten sich mit ihm auseinanderzusetzen, viele waren dagegen, daß er weiter in der szene bleiben konnte. leider eskalierte es soweit, daß mehrere städte eine zusammenarbeit mit der bielefelder antifa verweigerten und sich die mitarbeit eines (ex-)vergewaltigers in der szene nicht nur nach innen negativ auswirkte. bis heute ist ein einheitliches vorgehen gegen macker bis hin zu ehemaligen vergewaltigern nicht geklärt. tatsache ist, daß es in der antifa immer noch wesentlich mehr typen als frauen gibt und sich eine positive entwicklung nur langsam vollzieht. die einbeziehung vom kampf gegen sexismus als teil des antifaschistischen kampfes ist jedoch ein ausdruck der weiterentwicklung, die vor 2 - 3 jahren kaum denkbar war.

"so wie die antifaszene angelegt ist, ist in ihr kein raum für fraueninteressen. der frauenkampf wird nicht als bereich von antifa-arbeit begriffen. damit setzt mann sich in der antifa nicht auseinander. mann überläßt alle diesbezüglichen auseinandersetzungen den frauen und den herrschenden."
(aus einem antifa-papier, 1987)

ANWÄLTE VON VERGEWALTIGERN

in den letzten jahren kam es in berlin immer wieder vor, daß vermeintlich linke rechtsanwälte vergewaltiger verteidigten. das machte es nötig, sich mit diesem widerspruch auseinanderzusetzen.
vergewaltigungen sind ein offener und brutaler akt der unmenschlichkeit, der unterdrückung und frauenverachtung. vergewaltiger stehen ganz deutlich auf der anderen seite, das muß einfach klar sein, sie haben sich für das prinzip der unterdrückung von angeblich schwächeren entschieden. mit dem argument, für alle dasein zu müssen, übernehmen viele anwälte auch vergewaltiger-mandate. ob diese begründung stimmt oder ob andere gründe vorliegen, lassen wir mal dahingestellt. doch wenn wir von LINKEN anwälten reden, setzen wir doch eine gewisse identifizierung mit unseren vorstellungen voraus. um sich von linken anwälten

verteidigen zu lassen, müssen diese ja nicht unbedingt revolutionär sein, solch hohe ansprüche haben wir ja schon garnicht mehr. doch können uns anwälte nur dann POLITISCH (also nicht nur juristisch) verteidigen, wenn sie wie wir einen kampf gegen das bestehende system der ausbeutung und unterdrückung befürworten, auch wenn sie selbst dabei ansonsten passiv sind. in der führung eines politischen prozesses spielt das eigene verhältnis zum staat eine grundlegende rolle, denn es geht dann eben nicht um die eigentliche "tat", sondern um die hintergründe einer aktion. ist ein rechtsanwalt allein auf der rechtlichen schiene konzentriert, würde er sich bei vielen politischen prozessen genausogut als ankläger eignen. gerade die politischen beweggründe sind für uns aber entscheidend, nicht was das gesetzbuch sagt. wenn nun einige rechtsanwälte durch die übernahme eines vergewaltiger-mandats ihre unfähigkeit zum POLITISCHEN handeln beweisen, heißt das für uns, daß sie keinen linken anspruch (mehr) haben. es gibt in dieser stadt durchaus eine ganze reihe von anwälten, die sich in der linken szene einen namen gemacht haben, ohne selbst tatsächlich dazugehört zu haben. dies sichert immerhin einen festen kundenstamm, der auch stetig wächst. doch sollten wir nicht nur nach dem 'ruf' gehen, sondern danach, ob eine Anwältin/ein Anwalt im großen und ganzen wirklich unsere meinung vertritt, sich also bewußt hinter den kampf für eine menschlichere gesellschaft stellt. anwälte von vergewaltigern haben sich bereits entschieden und sie können mit unserem geld nicht mehr rechnen!

UMGEHENSWEISE

nun ist klar, daß es sexismus in allen bereichen dieser gesellschaft gibt, auch in der linken und antifaschistischen szene. wobei wir eine beurteilung, wie es in anderen organisationen und zusammenhängen mit denen wir zusammenarbeiten aussieht, nicht vorgenommen haben, obwohl es dort sicher nicht besser ist...
wir können es uns nicht leisten, sexisten in den eigenen reihen zu akzeptieren, unter dem motto "hauptsache er macht gute arbeit, der rest ist privat". wenn wir für eine menschwürdige gesellschaft kämpfen, müssen wir auch gegen jede unterdrückung bei uns massiv angehen. jedoch ist es wichtig, zu unterscheiden. typen, die nur oberflächlich politisiert sind, die bisher noch keine konsequenzen aus ihrem politischen anspruch gezogen haben und mackerhaft auftreten, dürfen wir nicht auf eine stufe stellen mit vergewaltigern oder deren unterstützer (z.b. anwälten). es ist klar, daß vergewaltiger bei uns rausfliegen, aber "normale" macker müssen sich ändern. es ist aufgabe der genossinnen und genossen, die direkt mit ihm zusammensind, denjenigen zu einer änderung zu bringen, praktisch zu einer weiterentwicklung. nur wenn typen ihren männlichkeitswahn und ihre frauenverachtung nicht bekämpfen wollen, ist es legitim

sie auszugrenzen. in der vergangenheit ist manchmal sehr gleichgültig damit umgegangen worden (falsche "freundschaft"), es gab aber auch totale überreaktionen("alle typen potentielle vergewaltiger, also raus"). klar ist, daß MANN sich selbst mit seiner rolle auseinandersetzen muß. da helfen auch keine papiere und veranstaltungen als ersatz. wichtig ist im endeffekt auch eine konsequente isolierung von unterdrückern, die in unseren reihen nichts zu suchen haben!

MAN-PAPER

(diesen text haben wir kurz vor schluß noch bekommen, wir nehmen ihn so mit rein)

was bisher geschieht: frauen machen eine vergewaltigung in der scene mehr oder weniger öffentlich. mann kriegt es spätestens dann mit, wenn mal wieder einer aus 'ner demo oder aus 'ner kneipe fliegt. meistens glänzen wir dann durch unser nicht-verhalten. die häufigsten reaktionen die es dann noch gibt, sind ein unreflektiertes und scheinheiliges "raus mit dem schwein" oder stillschweigende männerkumpanei. oder die leidige frage wird aufgeworfen, obs nun eine vergewaltigung war oder nicht. daß wir aus diesem dilemma rauswollen und 'ne position entwickeln wollen, war uns schon länger ein bedürfnis. daß unsere auseinandersetzung darüber so konkrete formen angenommen hat, bedurfte leider wieder zweier fälle, wo frauen aus der szene vergewaltigungen öffentlich gemacht haben. grundlage unserer diskussion darüber ist erstmal, daß wenn frauen konkrete fälle als vergewaltigung definieren, wir dies nicht infrage stellen. es langt aber schon an dem punkt nicht mehr, wo frauen nicht den mut und die möglichkeit haben, dies öffentlich zu machen, ohne daran kaputtzugehen. oder weil es beispielsweise in einer beziehung passiert und die frau es nicht wahrhaben will und verdrängt. uns reicht das auch nicht für unseren umgang damit und für unser verhalten gegenüber den männern, die als vergewaltiger öffentlich gemacht wurden. unsere eigene geschichte und unser eigenes verhalten weisen genug beispiele sexistischer und patriarchaler gewalt auf. insofern wir dies alles als vergewaltigung definieren, bleibt nur die feststellung, daß wir alle vergewaltiger sind (was sorum auch richtig ist) und daß der bruch zwischen frauen und männern an sich erfolgen müßte. wir bewegen uns aber in einer gemischten szene mit alltäglichem sexismus und ab und an einer öffentlichmachung eines vergewaltigungsfalles und dazu wollen wir ein verhalten entwickeln. zu dem frauen über-den-mund-fahren und nicht ernst nehmen, zum stillschweigenden dulden von mackersprüchen und anmachszenen, zur männerkumpanei, zum ganz alltäglichen patriarchalischen normalzustand auch bei uns in der scene.

vergewaltigung ist für uns das überfahren von frauen, das überrennen ihres willens und ihrer bedürfnisse, mit psychischer und/oder körperlicher gewalt, vor allem durch sexualität,

ihre demütigung und letztlich die zerstörung ihrer persönlichkeit, ihrer selbstbestimmung. es ist was, was sich auf anderer ebene unter männern reproduziert, einhergeht mit macht- und konkurrenzkampf, stärke zeigen, bedürfnisse durchdrücken. vergewaltigung ist so nur die spitze des eisbergs, der offensichtlichste ausdruck sexistischer und patriarchalischer gewalt. wir wollen es von daher auch nicht als isolierte erscheinung diskutieren, sondern nur im zusammenhang mit unserer eigenen sexualität, unserem eigenen verhalten. unser eigenes verhalten nicht nur in unseren beziehungen, sondern auch gegenüber dem, was um uns abläuft. mitzukriegen, daß 'ne vergewaltigung von einem mann öffentlich gemacht wurde, den manche von uns kannten und wo die vorher schon sachen mitbekommen haben, die sexistisch waren, löst ein scheißgefühl aus. weil wir sie individuell als unannehmlichkeiten registriert haben, da aber nicht interveniert und die auseinandersetzung gesucht haben, auch mal riskiert hätten, unsere beziehung in frage zu stellen. stattdessen ausweichen, aus dem weg gehen, und irgendwie doch stillschweigende duldung, in der praxis dann doch trennung von politik und privat, haupt- und nebenwiderspruch. bei den ungenauigkeiten im umgang untereinander fängts an.
wegen diesen geschichten, unserem eigenen verhalten können wir uns von vergewaltigung distanzieren, aber nicht so glatt und widerspruchslos von einem mann, der als vergewaltiger öffentlich gemacht wurde, ohne uns als männer mit patriarchalischenr zurichtung zu verleugnen. logisch ist erstmal, daß er aus allen gemischten zusammenhängen rausfällt, wenn frauen es so wollen. die bereitschaft von uns (in erster linie männer, die mit ihm bisher zu tun hatten), steht und fällt mit seiner bereitschaft dazu. wenn da dann nichts mehr kommt, heißt das dann auch für uns, den bruch zu vollziehen. es ist dann wie mit einem spitzel, der klar gegen unsere kämpfe arbeitet, gegen unsere ideale und utopien, und da ist dann keine verständigung mehr möglich.

das bisher geschriebene, vor allem bezüglich des praktischen verhaltens ist noch ziemlich wacklig und ungenau, aber wir wollen anfangen, darüber in die diskussion unter männer einzusteigen. daß es eine selbstverständlichkeit wird, daß sich männer in gruppen und zu anlässen, treffen und vv's organisieren, zum eigenen sexismus vor allem auch in der scene stellung zu beziehen und um letztendlich unseren teil dazu beizutragen, jahrhundertealte patriarchalische unterdrückung abzuschaffen!

BERLIN Aktuell

PROZESS

am 18. Oktober findet die berufungsverhandlung gegen drei antifaschisten statt, die angeklagt sind, am 14.7.87 bei der REP-veranstaltung vor dem reichstag republikanische körper verletzt zu haben. da der hauptbelastungszeuge, NF'ler CHRISTIAN FRANCKE (was macht der denn bei 'ner REP-veranstaltung...?) nicht aufkreuzte, mußte der prozeß verschoben werden. wir dokumentieren ein teil der prozeßerklärung, die trotzdem verlesen wurde, im berlin-antifa-teil dieser zeitung.

nächster prozeßtermin:

18. OKTOBER 9 uhr
turmstraße

BERLIN Antifa

REPUBLIKANER

mit dem 20. august begann sich der widerstand gegen die 'republikaner'-kandidatur zu formieren. nachdem (fast ausschließlich an schulen) für eine demo um 9 uhr morgens gegen den parteitag geworben wurde, waren ca. 300 leute auch tatsächlich bei der kundgebung vor'm ICC, hauptsächlich jugendliche. zwei wochen später erzwangen ca, 50 menschen den abbau eines REP-infostandes auf dem turmstraßenfest. mehrere zeitungen und flugblätter der REP's gingen dabei in flammen auf, bevor sie selber unter bullenschutz die flucht ergriffen.
dies war für uns der auftakt und in den nächsten monaten wird die arbeit gegen REP koordinierter und vorbereiteter laufen. ein anti-REP-komitee hat sich gegründet und soll den widerstand noch mehr vorantreiben. wer interesse an einer unterstützung oder mitarbeit hat, sollte sich bald bei uns melden:
ANTI-REP-KOMITEE, 1000 - 36,
postlagerkarte 77055 C

SKINHEADS VERJAGT

mit entschlossenem auftreten hat eine 14jährige schülerin am 6. september drei skinheads in die flucht geschlagen, nachdem diese sie mit einem messer bedroht hatten. sie trat zweien von ihnen in die eier und legte den dritten mit einem schulterwurf auf's straßenpflaster. leicht verletzt hauten die skins ab. (presse 7.9.)

ANTIFA-BÜNDNIS

das berlinweite antifa-bündnis hat in den letzten monaten eine reichlich negative entwicklung durchgemacht. die ursprünglich gute zusammenarbeit sehr unterschiedlicher gruppen (von sozis bis autonome) ist einem reichlich mißtrauischen klima gewichen: der grund dafür ist darin zu sehen, daß ein teil des bündnisses eine entwicklung provoziert hat, die die autonome basisorganisierung massiv behindert. so sollte gemeinsam die nachfolge-konferenz von stockholm vorbereitet werden, wofür die grünen/AL auch einen bezahlten finger abstellten. selbstredend muß man dann auch etwas leisten und so wurde die forderung der meisten basisgruppen (hauptsächlich antifa-jugendfront, antifa westberlin und verschiedene schul-antifa-AG's) einfach übergangen und mit der einladung der französischen gruppen vollendete tatsachen geschaffen, die nun angeblich nicht mehr zu ändern waren. das argument der gruppen, daß die zeit bis november für die inhaltliche vorbereitung auf die konferenz nicht reichen würde, wurde praktisch als lüge hingestellt und uns wurde unterstellt, nur den AL-wahlkampf behindern zu wollen. in dreister weise kam dann nach einem beschluß der vorbereitungsgruppe, die konferenz auf januar zu verschieben, die drohung der AL/grünen auf's bündnis, die finanzierung der ganzen geschichte wieder zurückzunehmen. diese erpressung zeigte bei vielen erfolg, mit dem ergebnis, daß die einheit des antifa-bünsnisses zugunsten der machtspielchen einiger leute aufgegeben wurde. der AL-vorstand, die VVN, fluchtuburg, schließlich auch die volksfront putschten die entscheidung im bündnis durch und so wird es wohl eine kopfwichser-konferenz werden.

bei dem ganzen rummel wurde auch bewußt verschwiegen, bzw. zur seite gedrängt als wir es ansprachen, daß die beschlüsse der konferenz von stockholm erst zum kleinen teil erfüllt wurden. neben dem aktionstag im april gab es die beschlüsse, eine westeuropaweite zeitung herauszubringen, sowie in den stadtteilen, schulen und betrieben antifagruppen aufzubauen.

letzteres wurde genau von den gruppen angegangen, die jetzt praktisch ausgegrenzt werden, die anderen organisationen haben ansonsten damit sowieso nichts am hut. und über die zeitung wurde im bündnis noch nicht mal gesprochen. trotzdem soll wieder eine konferenz stattfinden. eine konferenz, die unserer konkreten arbeit in keiner weise nutzen wird, denn wir brauchen nicht nur aktionstage, sondern vor allem kontinuierliche arbeit.

um eine spaltung des bündnisses zu verhindern, haben wir eine abspaltung der konferenz vom bündnis durchgesetzt. wir wollten uns auch nicht von einigen leuten als spalter hinstellen lassen. eine loslösung der konferenz-vorbereitung bedeutet nicht, daß man nichts mehr zusammen macht. jedoch hat uns diese entwicklung wieder mal gezeigt, daß die radikale antifa (und hier in berlin auch die jugend-antifa) in solchen bündnissen

sehr wachsam sein muß, um nicht von irgendwelchen politikern über den tisch gezogen zu werden. in berlin hat die jugendantifa gemeinsam mit der antifa westberlin eine relativ starke position und ohne uns wäre ein solches bündnis auf der straße nie aktionsfähig. es gilt, diesen vorteil auszunutzen, um sich nicht von irgendwelchen möchtegern-ober-antifas auf die kongreß-antifa-ebene ziehen zu lassen! (aidz)

JUGENDINFO ZU RASSISMUS

die antifa-jugendfront hat wieder mal eines ihrer JUGENDINFOS herausgebracht. diese ausgabe hat den schwerpunkt rassismus. neben der funktion des rassismus' wird auch der staatliche rassismus, sowie "der rassist in dir" behandelt. preis: 2,- ink.porto zu bestellen über
ANTIFA JUGENDFRONT
1-61, gneisenaustr. 2a

ANTIFA WANDZEITUNG ERSCHIENEN

die jugendantifa-koordination - JAKOB hat die erste ausgabe der "antifa wandzeitung" herausgebracht und will diese in/an alle westberliner oberschulen aufhängen, sowie an anderen treffpunkten von jugendlichen. diese wandzeitung ist ein gemeinsames produkt der unabhängigen jugendgruppen und antifa-schul-ag's und soll möglichst alle schüler/innen berlin erreichen. neben der eigenen vorstellung geht die ANTIFA WANDZEITUNG auf die 'republikaner' ein, sowie auf die notwendigkeit zum widerstand gegen sie. wer die möglichkeit hat, die wandzeitung aufzuhängen und/oder an andere weiterzugeben, kann sie dort bestellen:
JAKOB, 1-61, gneisenaustr. 2a

GEGEN REP-INFOSTAND

am 4. september verhinderten antifas einen infostand der "REPUBLIKANER" in tiergarten. nachdem die REP ihre zeitungen ausgelegt hatten, fingen die ersten davon bereits zu brennen an. immer mehr antifas versammelten sich am stand und hinderten die REP's an ihrer propaganda. langsam stellten sich immer weitere bullen dazwischen, so daß der stand schließlich von ihnen abgeriegIt war. da man so natürlich schlecht werbung für sich machen kann, zogen die 'republikaner' bald darauf unter bullenschutz ab. beim auto verhängten sie die nummernschilder und fuhren dann bei rotem ampellicht (immer noch unter bullenschutz) über die nächste kreuzung davon. (aidz)

PRESSEERKLÄRUNG

in den letzten wochen gab es in berlin mindestens drei festnahmen und verhöre von jugendlichen, denen vorgeworfen wird, aufkleber (mit antifaschistischem inhalt) geklebt zu haben. dabei kam es in zwei fällen sogar zu hausdurchsuchungen durch den staatsschutz! in mindestens drei anderen fällen wurden jugendliche von der polizei bespitzelt, teilweise sogar vor der schule. wir sehen in diesem vorgehen des staatschutzes das ziel, antifaschistische meinungsäußerungen oder aktivitäten durch repression zu unterbinden, während rechtsextremistische und neofaschistische gruppen ungestört vor den berliner schulen agieren und neue anhänger rekrutieren können. gerade wenn man sich die vorkommnisse in der "jungen union" ansieht, wird schnell klar, daß der CDU-senat kein interesse an der bildung von wirklich antifaschistischem bewußtsein hat. stattdessen haben wir in der vergangenheit immer wieder das interesse der herrschenden am bestehen rechtsradikaler organisationen gesehen und zu spüren gekriegt - das letzte mal erst am 20. august vor dem icc, als hunderte von polizisten den parteitag der "republikaner" vor demonstrierenden jugendlichen "schützten".
wir werden auch weiterhin alle jugendlichen dazu aufrufen, sich der allgemeinen rechtsentwicklung, aber auch dem rassismus, sexismus und neonazismus entgegenzustellen und sich gegen staatliche verfolgung zur wehr zu setzen!

antifa jugenfront
(dokumentation)

CDU BESETZT

um gegen die abschiebung von flüchtlingen zu protestieren, besetzten ca. 15 menschen aus dem AL-spektrum die berliner landesgeschäftsstelle der CDU. ein teil der leute kettete sich an. die CDU ließ von der polizei räumen und startete dann eine anti-AL-kampagne, in der sie diese partei als kriminell hinstellte. (presse 9.7.)

VERSTÖRT

seine schwarze hautfarbe wurde einem neonazi zum verhängnis: als er mit einigen freunden am abend des 12. august in einer kneipe saß, bekam er ärger mit antifaschisten. JAN CLAUDIUS THIELE wurde hinausgetrieben und als "negerschwein" beschimpft. unter der parole "white power" wurde er von den antifas in die flucht getrieben und verstand die welt nicht mehr. ist er doch selbst seit jahren ein nazi, der in der FAP und bei HERTHA ENDSIEG aktiv ist. vielleicht grübelt er immer noch, wer ihn nun eigentlich verhauen hat... (aidz)

REPUBLIKANER

der parteitag der REP am 20. august im icc machte deutlich, daß diese partei mit allen mitteln den weg in das abgeordnetenhaus gehen will. ca. 300 bullen schützten die veranstaltung der 50 REP's, die in mehreren stunden unter der aufsicht des bundesvorsitzenden SCHÖNHUBER ihren landesvorstand wählten. der glückliche gewinner ist BERNHARD ANDRES (1-20, spandauer str. 105 a, 37 jahre und bulle), sein stellvertreter wurde CARSTEN PAGEL aus tiergarten. gemeinsam mit mehreren ex-mitgliedern der rassistischen BÜRGERINITIATIVE DEMOKRATIE UND IDENTITÄT, wurde die teilnahme an der abgeordnetenhauswahl (jan. '89) beschlossen, sowie der wahlkampf eröffnet. in den nächsten wochen muß die partei nun mit ihren unterschriftenlisten hausieren gehen, um überhaupt zur wahl zugelassen zu werden. denn bisher (mitte sept.) fehlt den REP noch ein großteil ihrer notwendigen unterschriften. es hängt von uns ab, ob und wie der wahlkampf stattfindet! (aidz)

SCHWEIGERT

kaum zu glauben, 7 jahre haft für eine körperverletzung??? stimmt, uns ist in der letzten AIDZ-ausgabe ein fehler unterlaufen: oliver schweigert hat beim prozeß lediglich sieben TAGE jugendarrest erhalten und nicht sieben jahre, tut uns leid. (aidz)

13. AUGUST

am jahrestag der berliner mauer gab es wieder vereinzelte aktivitäten rechter gruppen, allerdings verhielt es sich im vergleich zum 25. "jubiläum" in grenzen:
in steglitz veranstaltete die NUD (nationale union deutschland) eine wurfzettel-aktion, hunderte von kleinen parolen wurden auf passanten geworfen, sowie in u-bahnhöfen ausgelegt. die NUD fiel bisher mit neonazistischen flugblättern an schulen in lankwitz auf.
die REPUBLIKANER führten in mehreren bezirken flugblatt-aktionen durch.
die IGFM verteilte in kreuzberg (hallesches tor und friedrichstr.) flugblätter, in denen sie über die DDR hetzte.
am grenzübergang "checkpoint charlie" gab es mehrere stunden provokationen von rechten und faschisten. neben einer kundgebung auf ostberliner gebiet auch flaschen- und steinwürfe auf DDR-posten, die den durchgang abriegelten. die westberliner polizei stand fast untätig dabei, die u.a. durch NF-aufnäher auffielen. aber auch mitglieder der JN (junge nationaldemokraten) und OLIVER SCHWEIGERT (FAP und DJI) waren dabei. (aidz, dw)

FUSSBALL ?

neonazis riefen am 10. august in einem flugblatt dazu auf, sich bei dem fußballspiel hertha bsc gegen blau-weiß 90 im olympiastadion im block a zu treffen und "diesem jüdischen verein blau-weiß" den garaus zu machen. dem trainer wurden die autoreifen zerstochen und die windschutzscheibe zerstört. (dw)

NAZI-HAUEREI

das turmstraßenfest am 3. september nahmen militante nazis zum anlaß, um auf antifas einzuprügeln. nachdem bereits am nachmittag linke flugblattverteiler von "republikanern" angegriffen wurden, kam eine gruppe antifaschisten am frühen abend dort an. sie wurden empfangen von ca. 20 skins, die nazilieder sangen und die antifas provozierten. unter den augen der bullen griffen die faschoskins dann einzelnd herumstehende linke an und jagten sie. auch als infostände der sew sowie einer anarchistischen jugendgruppe bedroht wurden, konnten sich die faschos in ruhe austoben. von einem bullen war nur zu hören, daß er die linken auch nicht leiden könne. (fortsetzung im antifa-teil: "gegen REP-infostand") (aidz)

POP INN

die steglitzer discothek POP INN in der ahornstraße ist schon seit längerem treffpunkt von neonazis. jeden mittwoch treiben sich dort aktivisten der FAP, NF und DJI herum, manchmal 30 und mehr. nachdem am 3. august der FAP'ler OLIVER SCHWEIGERT von antifas mit eiern empfangen wurde, machten einige der nazis am 10. august jagd auf antifaschisten. ein jugendlicher wurdevon ihnen erwischt und geschlagen. von der polizei wurden dann zwei alte bekannte festgenommen: SCHWEIGERT und KAUPAT, beide bereits im frühjahr wegen gefährlicher körperverletzung angeklagt. kaupat wurde damals freigesprochen. (aidz)

SKINHEAD-TERROR

mehrere überfälle von skins gab es in der nacht des 10. september in reinickendorf. eine gruppe von 18 faschos schlug einen mann nieder und trat auf ihn ein, nachdem vorher bereits menrere passanten angemacht wurden. der mann kam ins krankenhaus.

am selben abend schlugen vier ski skins auf einen fahrgast in der s-bahn ein. der mann wurde ebenfalls leicht verletzt, konnte dann aber flüchten. (taz 12.9.)

am 17. september überfielen ca. zehn skinheads und "hertha-frösche" ein pärchen im wannsee. sie mußten sich teilweise ausziehen und wurden getreten. (dw 19.9.)

PORTRAIT

ARNE KAUPAT

kaupat ist bereits seit jahren innerhalb der FAP in berlin aktiv. er hat angeblich den posten eines "sicherheits-chefs" der partei. das erste mal tauchte er bei der demo zur befreiung von faschismus am 8. mai '85 auf und provozierte dort.
kaupat zeichnet sich durch sein brutales auftreten aus, wofür er auch schon vor gericht stand. so hat er im september '87 gemeinsam mit SCHWEIGERT in lichtenrade auf einen am boden liegenden jugendlichen eingetreten, wurde aber im märz '88 freigesprochen.
am 30. januar '88 lauerte und seine schlägergruppe nach der antifa-demo mehreren jugendlichen in alt-matierndorf auf und jagten sie mit dem auto.

kaupat ist auch mit dabeigewesen, als am 10. august ein linker jugendlicher gejagt wurde und trat dort mit seinen stiefeln auf ihn ein, nachdem die nazis ihn in einen hinterhof getrieben hatten.
wie in den meisten fällen war auch OLIVER SCHWEIGERT wieder dabei. mit zu der gruppe gehören auch HEIKO BÜTTNER, TIM WÖHRLE und SVEN OLAV VON LOH, die alle im süden von berlin wohnen.



arne kaupat (ca. 20 jahre)
bürgipfad 11 b
1-45, lichterfelde
tel. 711 52 26

10.8. überfall mehrerer neonazis der FAP auf einen antifaschisten in steglitz

13.8. REP-flugblattaktion in mehreren stadtteilen
IGFM-flugblattaktion in kreuzberg
NUD-wurfzettelaktion in steglitz
auseinandersetzungen von rechten und faschisten (u.a. FAP, NF, DJI, JN) mit DDR-grenzlern.

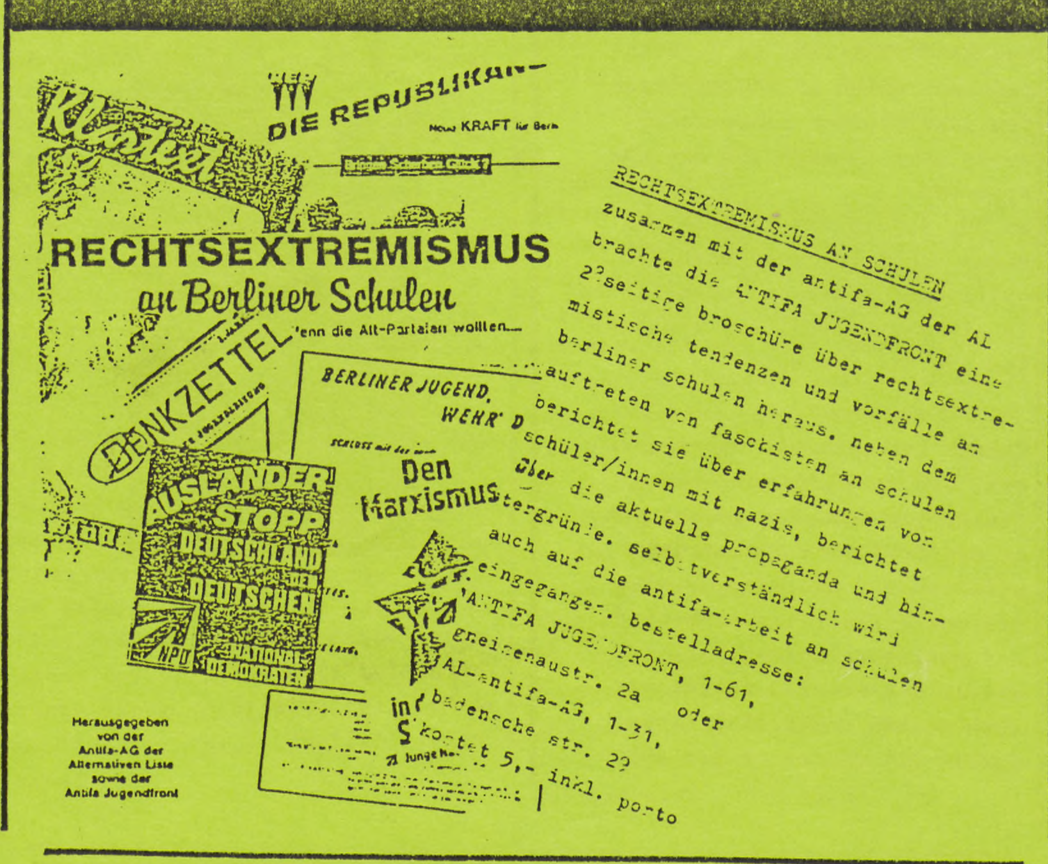
2o.8. REP-parteitag im icc

3./4.9. REPUBLIKANER-infostand auf dem straßenfest turmstraße. auf demselben fest griffen naziskins einige antifas an

6.9. skinüberfall auf schülerin, wird aber abgewehrt

10.9. mehrere überfälle von faschistischen skins in reinickendorf und schöneberg

17.9. überfall von zehn nazis auf zwei leute in wannsee.



RECHTSEXTREMISMUS AN SCHULEN

zusammen mit der antifa-AG der AL brachte die ANTIFA JUGENDFRONT eine 2?seitige broschüre über rechtsextremistische tendenzen und vorfälle an berliner schulen heraus. neben dem auftreten von faschisten an schulen berichtet sie über erfahrungen von schüler/innen mit nazis, berichtet über die aktuelle propaganda und hintergründe. selbstverständlich wird auch auf die antifa-arbeit an schulen eingegangen. bestelladresse:
ANTIFA JUGENDFRONT, 1-61,
gneisenaustr. 2a oder
AL-antifa-AG, 1-31,
badensche str. 29
kostet 5,- inkl. porto

49

antifa infodienst-zeitung

Nr. 13

14.7.'88

antifaschistisches nachrichtenblatt

auflösung seite 10

Bundeskanzler

Sein Lieblingsessen

Bekannter Antifaschist

Kripo der BRD

Unsere Zeitung

Berliner NF-Nazi

Wie alt ist die BRD

Geheimdienst der USA

Gibt es nicht in der BRD

1985 von Faschisten ermordet

Ungesund für Enten

Ausgeburt der Hölle

Männer ohne Haare

Bullen-Sondereinheit

Kurdische Gruppe

Anarcho-Alphabet

Faschisten in Frankreich

Antifaschistische Gruppe

Vorname von Marx

Früher "KdF"-Auto

Doitsche Nazigruppe

Wichtiges Antifagefährt

Berliner Nazigruppe 83 verboten

Berliner Partei

Unser Ziel

Nazizeichen

Skinruf

FAP-Nazi aus Berlin

Vorsicht vor ihm

GEGEN NAZIS

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 55

KONZEPT

die ANTIFA INFODIENST-ZEITUNG ist teil der antifaschistischen bewegung und wird von einem kollektov aus der ANTIFA WESTBERLIN rausgebracht. sie ist nicht öffentlich, sondern geht intern an menschen aus der antifa und sympathisanten, sowie einige journalisten. zweck der zeitung ist die unterstützung der antifaschistischen arbeit. mit der AIDZ werden keinerlei finanzielle interessen verfolgt, sie ist im gegenteil ein zuschußprojekt. daher muß sich der umfang und die erscheinungsweise auch auf die finanzielle situation einstellen. spenden sind notwendig!!! menschen, die die AIDZ nicht rechtzeitig bezahlen, wird deshalb das abc auch sofort gestrichen, bzw. nicht mehr verlängert. eine sofortige abo-kündigung erfolgt bei weitergabe der zeitung an andere leute/gruppen oder wenn informationen daraus ohne nachfrage veröffentlicht werden. dies ist als selbstschutz unumgänglich.

Die AIDZ ist in mehrere bereiche aufgeteilt:

<u>ANTIFA</u>

in dieser rubrik soll sich die arbeit der antifa wiederspiegeln, wobei bei schwerpunkt bei der auswertung von aktivitäten liegt, um z.b. fehler aufzuzeigen und erfahrungen zu vermitteln. außerdem sollen aktionsbeispiele vorgestellt werden.

in der ANTIFA-rubrik soll auch eine debatte über die perspektiven der antifaschistischen arbeit/bewegung geführt werden und beiträge zur diskussion weitergegeben werden.

die rubrik ANTIFA ist nochmal in mehrere bereiche aufgeteilt. außerdem in die aufteilung BRD und BERLIN, sowie "DIE PRAKTISCHE KURZGESCHICHTE" und "ANTIFA DISKUSSION". dazu kommen auch weiterhin meldungen über antifa-aktivitäten, teilweise in der rubrik AKTUELL.

<u>RECHTSEXTREMISMUS</u>

die informierung über aktivitäten und struktur der faschisten ist der schwerpunkt, wobei in bundesweit und berlin unterschieden wird. teilweise bringen wir nachrichten, bei bedarf auch hintergrundinformationen. im berlin-teil stellen wir im zusammenhang mit einzelnen artikeln auch wichtige rechtsextremisten im "PORTRAIT" vor. zur übersicht ist auch eine chronik rechtsradikaler aktivitäten in der zeitung, die sich jedoch auf berlin beschränkt.

<u>DIVERSES</u>

diese rubrik faßt themen zusammen, die nicht <u>direkt</u> zu rechtsextremismus gehören, aber trotzdem für die arbeit wichtig sind, z.b. flüchtlinge, polizei usw.

BRD Antifa

BERICHTE!

um erfahrungen weiterzuvermitteln, brauchen wir auch mehr berichte aus wessiland. unsere abonnent/innen jenseits der DDR sind also aufgerufen, über aktivitäten zu berichten oder mal zu schreiben, wie die lage in ihrer gegend ist! (aidz)

BRD Rechtsextremismus

HAFENSTRASSE ANGEGRIFFEN

ca. 250 militante nazis griffen am 21. juni die ehemals besetzten häuser in der hamburger hafenstraße an. nach einem fußballspiel marschierten die faschisten in fester formation durch st. pauli, wobei sie naziparolen gröhlten. von der bernhard-nocht-straße aus warfen sie mit steinen in die häuser. die bewohner/innen wußten zwar von dem angriff, hatten ihn jedoch nicht so ernst genommen. den ersten überfall konnten sie trotzdem noch relativ gut abwehren. die 2. und 3. angriffswelle forderte jedoch mehrere verletzte bei den ex-besetzern, die sich mit wenigen leuten so gut es ging verteidigten. allerdings konnten sie verhindern, daß die nazis die häuser stürmten. als sich die polizei nach na. 15 minuten auch mal bewegte, konnten die meisten nazis in ruhe durch die polizeiketten verschwinden. mehrere festgenommene wurden sofort wieder freigelassen. der rest zog nach dem angriff über die reeperbahn und schmiß steine auf leute und läden.
uns ist unverständlich, weshalb die bewohner/innen und symphies nicht besser vorbereitet waren. es hatte vor dem angriff immerhin schon flugblätter gegeben, die den überfall ankündigten. die nazis haben durch diese aktion politisch sehr viel gewonnen, da er ihren mythos (gewalttätig und unerschrokken) untermauerte. gerade diese siege sind es, die viele leute veranlassen, sich in der FAP u.ä. zu organisieren. diese niederlagen der antifa haben weit mehr auswirkungen, als nur für die direkt betroffenen. (aidz)

KÜHNEN IM KNAST

der führer eines grißen teils der brd-naziszene, MICHAEL KÜHNEN, ist am 28. mai nach einer flugblattaktion in münchen festgenommen worden und erhielt haftbefehl. (dw 30.5.)

FAP-VERBOT GEFORDERT

der landtag von niedersachsen hat einstimmig ein verbot der faschistischen FAP durch das bundesverfassungsgericht gefordert. alle fraktionen von CDU bis GRÜNE unterstützten den antrag. es ist das erste mal, daß sich ein CDU/FDP-regiertes bundesland dafür ausspricht. (taz 3.6.)

REPUBLIKANER-PARTEITAG

im hambacher schloß fand am 17./18. juni der bundesparteitag der REPUBLIKANER statt. dort wurde der kurs der partei weniger diskutiert als vorgestellt. die rund 300 deligiert/innen wählten wie erwartet SCHÖNHUBER als vorsitzenden wieder und waren angeblich nur noch am klatschen, als er sprach. zwar kam die spaltung der partei nicht zu wort, dafür aber die REPublikanische geschichtsauslegung: der anschlag gegen hitler am 20.7.44 durch deutsche offiziere wurde verdammt und angeblich von kriegstreibern durchgeführt.
der parteitag wählte auch den neuen vorstand: dreo mitglieder aus berlin sind jetzt im bundesvorstand. UTE WITT (siehe AIDZ 12) wurde zur stellvertretenden bundesvorsitzenden und auch OTTO WENZEL (siehe AIDZ 5) rückte in den bundesvorstand auf. da auch die jeweiligen landesvorsitzenden auf dem bundesparteitag gewählt werden und dann gleichzeitig im bundesvorstand sitzen, ist auch der berliner REP-vorsitzende KLAUS WEINSCHENK wieder dort vertreten. (aidz)

SAUPREUSSEN

der generalsekretär des "bundes der vertriebenen" KOSCHYK wurde jetzt von DIRK HENNIGES, der wie knapp die hälfte aller mitglieder keinerlei familiären bezug zu schlesien hat, angelöst. (dw 28.6.)

BUMERANG

als der 74jährige herausgeber und chefredakteur der "westfalenpost" ROBERT SCHMELZER die öffnung von naziakten forderte, öffnete das bonner presseamt jedoch zuerst seine akte und fand eine menge naziartikel, die schmelzer in der nazizeit schrieb. (taz 21.5.)

HEIMATSCHUTZVERBAND...

...nennt sich eine militaristische gruppe, die in den wäldern der eifel wehrsportübungen abhält. "bundesführer" des verbandes ist der 27jährige physiklaborant HARALD HERMANNS aus aachen-hambruch, die gruppe rekrutierte sich vor zwei jahren aus dem "bund der deutschen legionäre" um GRAF RAINER RENE ADELMANN VON ADELMANNSFELDEN. ihre wehrsportübungen werden bei der aachener polizei vorher schriftlich angekündigt und genehmigt. diese hilft ihnen dann auch noch sich lästige reporter vom hals zu halten, indem sie ihnen uneinsichtige waldstücke zuweist. (taz 9.6.)

NAZI GESUCHT

der ehemalige mitarbeiter adolf eichmanns und massenmörder ALOIS BRUNNER hat jetzt einen internationalen haftbefehl von einem französischen untersuchungsrichter bekommen. er wurde bereits 1954 in abwesenheit zum tode verurteilt. (taz 13.6.)

BERLIN Aktuell

PROZESS

am 16. august findet ab 9 uhr im gericht in der moabiter trumstraße der prozeß gegen drei antifaschisten statt, die wegen gemeinschaftlicher schwerer körperverletzung angeklagt sind, sowie wegen widerstand gegen die staatsgewalt - alle drei sollen bei der REPUBLIKANER-kundgebung vor dem reichstag am 14. juli '87 ein mitglied der NF/DJI (CHRISTIAN FRANCKE) geschlagen und sich danach gegen die bullen gewehrt haben. (aidz)

REICHSPOGROMNACHT

in der woche um den 9. november herum soll ein breites antifaschistisches spektakel stattfinden. da dieses jahr der 50. jahrestag der pogromnacht ist, ist eine europaweite konferenz, ein tribunal, veranstaltungen und eine fahrt nach buchenwald geplant. die kon-ferenz gilt als nachfolgetreffen der europaweites konferenz vom februar in stockholm.

wer interesse hat, sich aktiv an der vorbereitung dieser woche zu beteiligen, sollte sich baldmöglichst bei uns melden, wir vermitteln dann weiter.

BERLIN Antifa

"INDIVIDUELLER TERROR" ?

seit jahren ist es ein teil der antifaschistischen praxis, neonazis auch material und wirtschaftlich zu bekämpfen. vor einem jahr wurde z.b. das gebäude,in dem die bundesvorsitzende der "HILFSGEMEINSCHAFT FÜR NATIONALE GEFANGENE" in bielefeld wohnte, immer wieder mit antifa-parolen besprüht. der hauseigentümerin wurde gesagt, daß diese aktionen solange weitergehen, bis die nazifrau dort raus ist. ihr wurde daraufhin die wohnung gekündigt und sie mußte sich was neues suchen. dasselbe ist es, wenn sich nazis bei ihrer arbeitsstelle oder in der uni (beispiel DOMBROWSKI) nicht mehr blikken lassen können, weil sie dort bekannt gemacht wurden. das ziel von solchen aktionen ist, den faschos ihre ungestörte arbeitsruhe zu nehmen, sie auch materiell zu schadigen. damit wird erreicht, daß sie weniger geld und zeit in ihre politische arbeit stecken können und auch psychisch belastet sind.

es ist klar, daß dies auf jeden fall nur bei besonderen kadern der faschisten zu machen ist, mit einfachen mitläufern sollte anders umgegangen werden. gerade "kleine nazis" können evtl. wieder aus der szene herausgeholt werden, solche aktionen treiben diese dann jedoch eher noch weiter hinein.

doch bei fuhrungsleuten ist jede "fairness" fehl am platze, diese leute müssen auf jeder ebene bekämpft und in ihrer handlungsmöglichkeit behindert werden.

1 antifagruppe

(dokumentation)

DEUTSCHE VOLKSUNION - LISTE D

einmal jährlich trifft sich die DVU im ICC, diesmal sogar mit 300 teilnehmern. man beriet über die gründung der "liste D" in berlin. wie jedes jahr sollte auch diesmal wieder eine gegenkundgebung direkt vor dem gebäude stattfinden, was jedoch diesmal von der polizei verhindert wurde. immerhin waren wir dieses jahr ca. 150 leute, mehr als je zuvor und so konnten wir wenigstens bis auf 80 meter an das gebäude heran, obwohl uns der bürgersteig auf der anderen straßenseite "zugewiesen" worden war. über den lautsprecherwagen informierten wir über die DVU und andere. leider gibt es jedoch vor dem ICC kaum passanten oder wohnhäuser, so daß wir uns auf diesen "demokratischen protest" beschränken mußten.nach einer halben stunde versuchten dann ca. 120 menschen doch noch an das ICC heranzukommen, allerdings schaften wir es nur bis auf die andere straßenseite. die berliner polizei war sich wieder mal nicht zu schade, die faschisten im ICC zu schützen. nach mehreren rangeleien gab es noch einige verletzungen leichter art bei jungen nazis, die unbedingt durch die kundgebung laufen wollten. nach zwei stunden wurde die kunfgebung beendet.

uns war von anfang an klar, daß wir die DVU-veranstaltung wohl nicht verhindern können. schon vorher standen acht bullenwannen am ICC. trotzdem wollten wir den faschos das treffen so unangenehm wie möglich machen.

bei einer nachbereitung kam vor allem die ungenügende vorarbeit zur sprache. mit besserer vorbereitung (z.b. gezielterer verteilung der flugies) hätten wir wahrscheinlich mehr leute mobilisieren können. außerdem wurde auch die funktion der DVU zu wenig herausgestellt, so daß viele mit dieser organisation nichts anfangen konnten und deshalb nicht kamen. der ungünstige ort (sehr gut einzusehen) war ebenso ein manko, wie die kurz vorher begonnenen sommerferien.

bei der nachbereitung wurde der gedanke besprochen, daß versucht werden sollte, die raumvergabe an faschisten auch rechtlich zu verhindern. (aidz)

REPUBLIKANER

für eine entsprechende aufstellung brauchen wir dringend alle plätze, straßen usw., in denen die berliner REP in letzter zeit infostände oder flugblattaktionen gemacht hat. am besten mit ergänzenden angaben wie datum/uhrzeit, anzahl der faschos, sowie dauer der aktion.)aidz)

NOCHMAL REPUBLIKANER

mit einem vierseitigen flugblatt informiert das "bündnis gegen faschismus, rassismus und sexismus" über die rechtsextremistischen REPUBLIKANER. wer sich an einer verteilung der infos beteiligen will, kann sich mal melden. das nächste bündnistreffen ist am dienstag, 9. august um 19 uhr, in der nostitzstr. 6 in kreuzberg. (aidz)

17. JUNI IN BERLIN

gegen mittag trafen wir uns an der u-bahn, um gemeinsam zur kundgebung gegen die burschenschaftler-demo zu gehen. unser weg führte uns am kubatdreieck vorbei, wo man erstmal versuchen mußte, unbeschadet an den bullen vorbei zu kommen. die besetzer/innen des dreiecks hatten schon im vorfeld auf flugies und plakaten leicht panisch vor "zu erwartenden massiven angriffen faschistischer kräfte" gewarnt und aufgefordert, zum dreieck zu kommen.

nachdem wir uns listig und mit vollen taschen durch die kontrollen gemogelt hatten, standen wir mit höchstens 200 leuten auf dem parkplatz der philharmonie. wir haben selten einen solch schlechten kundgebungsplatz gehabt! die veranstalter (ASTA TU) haben sich bei der anmeldung der kundgebung von den bullen total übers ohr hauen lassen. außer uns und der polizei kriegte niemand was von der kundgebung mit. es war doch von vornherein klar, daß die polizei kein interesse an einem guten platz hat und bei der verhandlung mit denen kann man sich nicht auf lose zusagen verlassen!

nach den redebeiträgen sind wir dann auch gleich zum brandenburger tor, wo die "burschen" ihre kundgebung abhalten wollten. leider sind die meisten antifas erstmal zum kubat-dreieck gegangen, viele sind auch gleich dort geblieben (wegen den angeblichen angriffen). ein teil der leute ging dann an der mauer lang und stieß natürlich auf eine polizeikette. doch wir schlauen gingen quer durch den park (was übrigens auch vorher so ausgemacht war) und sahen keinen einzigen "schutzmann". als wir ohne ärger das zelt der "jungen union" vor dem brandenburger tor erreichten, kamen auch gleich die "burschenschaftler" an. die ca. 150 typen (2000 wurden erwartet!) mit ihren lächerlichen kappchen und ihrem mackergehabe wurden massiv von der polizei beschützt. obwohl wir nur noch ca. 50 leute waren, konnten wir die revanchistischen reden und das absingen ihrer nationalhymne selbst nicht mehr hören, so laut waren wir. die typen drehten danach um und verschwanden wieder, außer einem, der soll noch einigen antifas in die hände gefallen sein (schmatz...)

einen dezent am rande stehenden trupp von FAP'lern erging es später auch noch schlecht: sie wurden mit massiven kopfschmerzen nach hause geschickt.

trotz der geringen anzahl von antifas war es doch ein gelungener nachmittag. das kubat-dreieck wurde übrigens nicht überfallen, jedenfalls nicht von neonazis. (aidz)

LANGWEILIG

vom 7. bis 12. juni veranstaltete das "antifaschistische jugendbündnis" in kreuzberg aktionstage. das bündnis, das sich aus jusos, sjv karl-heinz, der jugendförderung des bezirksamts, falken und dem bund deutscher pfadfinder zusammensetzt, mobilisierte im allgemeinen gerade mal die eigenen leute und lieferte statt konkreten aktionen ein mehr oder weniger langweiliges unterhaltungsprogramm. ob mit feten, fußballspielen und gedenkstättenfahrten der neofaschismus wirksam bekämpft werden kann, ist zu bezweifeln... (dw 3.6., aidz)

DIE ARTIKEL...
"PRESSEARCHIV..." und "ANTIFAGRUPPE DER RGS UND PNS" sind dokumentationen.

ANTIFAGRUPPE DER "RGS" UND "PNS"

wir sind schüler/inner der rheingau- und der paul-natorp-schule, die sich vor etwas einem monat zu einer parteiunabhängigen antifagruppe zusammengeschlossen haben, und die nichts von funktionären und hierarchie halten. als erste aktion verteilten wir ein flugblatt gegen die faschistische "denkzettel" an schüler/innen unserer schulen. gegründet haben wiruns, weil wir nicht länger zusehen wollen (bzw. können), wie irgendwelche faschos ihr rechtsradikales gedankengut vor unseren schulen verbreiten. deswegen sehen wir auch die verhinderung von verteilaktionen der nazis als eines unserer hauptziele an (...). außerdem wollen wir monatlich ein flugblatt herausgeben, in dem wir beispielsweise faschisten, die nicht als solche zu erkennen sind, wie etwa der "denkzettel", enttarnen wollen. ein wichtiger punkt ist f+r uns ebenfalls die solidarität mit betroffenen von aktionen der rechtsradikalen. (...).leider haben wir es mit unserer antifa-arbeit nicht so einfach, wie wir es gerne hätten: so regten sich auf der schulkonferenz der RGS einige lehrer/innen über unser erstes flugblatt auf. sie sahen den ruf der schule geschädigt und wollten uns am liebsten gleich anzeigen. über den "denkzettel" dagegen wurde in der schulkonferenz kein wort gesprochen. die Lehrer/innen mögen offensichtlich keine antifas an ihrer schule, während ihnen die aktionen der faschos nichts auszumachen scheinen.
wenn du interesse an einer mitarbeit oder an infos über antifa-arbeit hast, melde dich mal bei uns.
PLK 103 849 C, 1000 berlin 61

PRESSEARCHIV DER ANTIFA WESTBERLIN

dieses archiv ist 1985 entstanden, im mittlerweile nicht mehr existierenden plenum im rauchhaus. es war damals offen, d.h. an einem für jede/n zugänglichen ort. nachdem sich der damalige antifa-zusammenhang aufgelöst hatte, wurde das archiv weitergeführt, jedoch die zrsprüngliche konzeption nicht mehr weiter verfolgt. mittlerweile ist jedoch der alte gedanke wieder aufgegriffen und das archiv offen zugänglich gemacht worden: im "papiertiger" sind informationen über "rechte" von ca. mitte der 70er jahre bis heute enthalten. ausgewertet werden hauptsächlich presseerzeugnisse und broschüren, welche sich mit dem thema befassen. falls jemand über informationsmaterial verfügt, fänden wir es gut, wenn dies dem archiv (jedenfalls als kopie) zur verfügung gestellt und so einem größeren personenkreis zugänglich gemacht wird!
an das pressearchiv kann mensch sich wenden, um unterstützung/infos für die antifaschistischen arbeit zu bekommen.
das archiv ist jeden DONNERSTAG
von 17 - 20 uhr
zugänglich.

ort: PAPIERTIGER
cuvrystr. 25
1000 berlin 36
tel. 618 30 51